

Примерные темы раздела «Говорение» заключительного этапа Олимпиады РГГУ для школьников по иностранным языкам (английский, немецкий, французский)

1. Образование.
2. Семья.
3. Экология.
4. Искусство и культура.
5. Спорт.
6. Путешествие.
7. Хобби.
8. Здоровый образ жизни.
9. Обычаи и традиции.
10. Деньги в нашей жизни.
11. Наша страна или страна изучаемого языка.
12. Источники информации.
13. Дружба.

**Материалы заданий заключительного этапа Олимпиады РГГУ для школьников
по немецкому языку**

**Вариант 1
Der Zwang zur Tiefe**

Eine junge Künstlerin aus Stuttgart bekam bei ihrer ersten Ausstellung den Brief von einem Kritiker: „Es ist sehr gut, was Sie machen, aber Sie haben noch zu wenig Tiefe.“

Die junge Frau verstand nicht, was der Kritiker meinte, und sie hat seine Meinung bald vergessen. Aber am übernächsten Tag stand in der Zeitung ein Artikel dieses Kritikers: „Die junge Künstlerin besitzt viel Talent, ihre Arbeiten zeigen auf den ersten Blick, dass sie begabt ist. Bilder können sogar einen ganz guten Eindruck aufs Publikum machen. Aber es gibt in ihnen nicht genug Tiefe.“

Als die Künstlerin am Abend zu ihrer Ausstellung kam, konnte sie von überall genau hören: „Tiefe hat sie keine. Das ist es. Sie ist nicht schlecht, aber leider hat sie keine Tiefe.“

In der ganzen folgenden Woche zeichnete die junge Frau nichts. Sie saß stumm in ihrer Wohnung und hatte immer nur einen Gedanken im Kopf: „Warum habe ich keine Tiefe? Warum habe ich keine Tiefe?“

In der zweiten Woche konnte sie auch nicht zeichnen. Sie war nervös, unruhig und verbrachte alle Tage und Nächte ganz allein. Sie suchte eine Lösung, aber sie konnte keine finden.

In der dritten Woche kam ihr plötzlich die Idee, dass sie die Kunst der anderen Maler und Zeichner wieder studieren sollte. Sie ging in die Galerien, Museen, Buchhandlungen, saß über den verschiedenen kunsttheoretischen Büchern und großen Bildbändern lange Stunden zu Hause. Sie hat die ganze Welt der Kunst wieder studiert. Aber alles war umsonst.

Bei einer Ausstellung im Stadtmuseum „500 Jahre europäische Zeichnung“ fragte sie plötzlich einen Künstler vor dem Werk Leonardo da Vincis: „Verzeihen Sie – können Sie mir sagen, ob diese Zeichnung Tiefe besitzt?“

„Wenn Sie über mich lachen wollen, dann müssen Sie früher aufstehen“, antwortete der Künstler ärgerlich.

Die junge Frau ging nach Hause und weinte. Ihr Leben hatte keinen Sinn mehr. Sie konnte überhaupt nicht zeichnen. Manchmal nahm sie Tabletten ein, aber ging nicht ins Bett. Sie schlief in ihrem Stuhl aus Angst vor der Tiefe des Schlafens. Sie achtete nicht mehr auf ihre Kleidung und trank allein Alkohol. Als ein Kunsthändler aus Berlin sie anrief und um ihre Zeichnungen bat, schrie sie laut und deutlich ins Telefon: „Lassen Sie mich in Ruhe! Ich habe keine Tiefe!“

Reiche und auch arme Freunde der Künstlerin wollten ihr helfen. Sie sagten: „Sie hat eine Krise. Kann sein, es ist die Krise menschlicher Art, oder sie ist künstlerischer Art, oder die Krise ist finanziell. Im ersten Fall kann man nichts machen, im zweiten Fall muss sie da durch, und im dritten Fall können wir Geld für sie sammeln, aber wahrscheinlich nimmt sie es nicht.“ Also gaben ihr die Freunde kein Geld, sondern luden sie manchmal zum Essen oder auf Partys ein. Aber sie nahm die Einladungen nicht an. Sie sagte immer aus dem Grund ab, dass sie arbeiten musste. Sie war so enttäuscht, kraftlos und schwach, dass ihr alles aus den Händen fiel.

Die junge Frau, die früher so schön gezeichnet hatte, ging nicht mehr aus dem Hause und niemand war zu Besuch bei ihr. Sie wurde dick, konnte ihre schönen Hosen, Jacken und Anzüge nicht mehr tragen und sah viel älter aus.

Dann hat sie unerwartet 30 000 Mark von ihrer alten Tante, die in Baden-Baden starb, geerbt. Mit diesem Geld lebte sie drei Jahre lang. Einmal in dieser Zeit machte sie eine Reise nach Neapel. Kein Mensch wusste, warum. Wer sie fragte, bekam nur ein unverständliches Murmeln zur Antwort.

Als die junge Frau das ganze Geld verbraucht hatte, vernichtete sie alle ihre Werke, fuhr zum Fernsehturm und sprang 139 Meter in die Tiefe.

Der Selbstmord einer begabten Künstlerin, die auch hübsch gewesen war, hatte einen großen Informationswert in der Boulevardpresse. Der Zustand ihrer Wohnung war so schrecklich, dass man unglaubliche Fotos machen konnte: Tausend leere Flaschen, kaputte Bilder, Plastilinklumpen an den Wänden, Müll in den Zimmerecken. Die Fenster in den Zimmern waren schmutzig, als die Gläser in der Küche. Der Kühlschrank war ganz leer. Die Wäsche in der Badewanne hatte einen schlechten Geruch.

Der bekannte Kritiker, der den ersten Artikel über die Künstlerin geschrieben hatte, gab auch einen theoretischen Kommentar zu diesem Unfall. Er schrieb: „Was kann man tun, wenn ein junger talentierter Mensch die Kraft für die weitere Arbeit nicht findet? Es ist kaum möglich, dass ein paar kritische Worte den Zustand eines Künstlers ganz plötzlich schlechter machen können. Aber es ist ganz klar, dass die junge Künstlerin die tragischen Motive sogar in ihren ersten naiven Werken gehabt hatte. Später erfuhr sie die ganze Wahrheit des Lebens und diese Erfahrung hat die junge Künstlerin ins Unglück gebracht. Sie war bestimmt begabt und konnte noch einen großen Erfolg haben. Aber sie stand unter dem Eindruck des Unglücks und konnte nur an Tiefe denken. Ihr Selbstmord war nichts anderes, als ihr persönlicher starker Zwang zur Tiefe.“

Aufgaben zum Text „Der Zwang zur Tiefe“

1. Was stand in den Zeitungen zwei Tage nach dem Brief eines Kritikers über die junge Künstlerin?
 - a) Sie wurde unmittelbar für ihr großes Talent gelobt.
 - b) Sie sei sehr begabt und sollte bei ihrer ersten Ausstellung den Brief von einem Kritiker erhalten.
 - c) Ihre Bilder wurden von ihren Gönnern schnell gekauft, unterstrichen die Zeitungen.
 - d) Ihre Bilder waren zwar gut, konnten aber nicht präzise das emotionelle Wesen der menschlichen Seele ausloten.
2. Warum hat die junge Künstlerin danach nicht malen können?
 - a) Ihre Bilder konnten sie nicht in Ruhe lassen.
 - b) Sie konnte für sich selbst keine Antwort finden, warum der Kritiker sie negativ einschätzte.
 - c) Sie hat einen gedanklichen Ausweg gefunden, konnte aber weiterhin künstlerisch nichts schaffen.
 - d) Sie war weder ruhig noch nervös, hatte aber einfach keine Lust zum Malen.
3. Was geschah mit der jungen Frau nach drei Wochen zu Hause?
 - a) Sie weinte nach dem Besuch der Ausstellung.
 - b) Sie hat eingesehen, dass nur das Leben von Leonardo da Vinci sinnvoll war.
 - c) Sie nahm oft Tabletten ein und schlief ganz fest.
 - d) Der Alkohol war ihr Retter in der Not, aber keine neue Kleidung mehr.
4. Wie änderte sich das Leben der jungen Künstlerin?
 - a) Sie verbrachte die ganze Zeit zu Hause und wollte niemanden empfangen.
 - b) Sie wurde korpulent und konnte nur etwas von ihrer schicken Kleidung tragen.
 - c) Sie bekam viel Geld von ihren Freunden und fuhr nach Neapel.
 - d) Ihre alte Tante schenkte ihr 30 000 Mark, und sie konnte sie nach drei Jahren wieder besuchen.
5. Wie kommentierte der bekannte Künstler den Selbstmord der Künstlerin?
 - a) Er konnte mit seiner ersten Reportage nichts Schlimmeres für sie tun.
 - b) Triste Themen gab es in ihren früheren Werken überhaupt nicht.
 - c) Sie dachte immer wieder an die Tiefe des Lebens und deshalb war sie sehr begabt.

d) Die Tiefe des Zwanges hat sie dazu geführt, dass sie vom Fernsehturm in die Tiefe sprang.

Test

- 6) Welches Wort ist am schwächsten?
- a) ärgerlich
 - b) zornig
 - c) verstimmt
 - d) wütend
- 7) Er hat einen Atlas , aber ich habe zwei....
- a) Atlässe
 - b) Atlanten
 - c) Atlässer
 - d) Atlassen
- 8) Er...seine Freundinnen öfter als seine Hemden.
- a) tauscht
 - b) wechselt
 - c) verändert
 - d) verwechselt
- 9)“Ich werde ihm mal auf den Zahn fühlen“ heißt, ich werde...
- a) seine Zähne untersuchen
 - b) prüfen, was er von einer Sache weiß
 - c) ihm einen schmerzenden Zahn ziehen
 - d) mit ihm streiten
- 10) Welches Wort paßt nicht in die Reihe?
- a) Flöte
 - b) Bratsche
 - c) Oboe
 - d) Fagott
- 11) Welches Wort schließt alle übrigen ein?
- a) Erbsen
 - b) Erbnüsse
 - c) Hülsenfrüchte
 - d) Linsen
- 12) In welchem Satz ist die Vorsilbe *ab-* nicht richtig?
- a) Für so ein Verhalten geht mir jedes Verständnis ab
 - b) An der Tür ist ein Stück Lack abgegangen
 - c) Peter ist Ostern von der Schule abgegangen
 - d) Seit meiner Krankheit gehen mir die Haare ab
- 13) Eine falsche Nachricht in der Zeitung nennt man auch....
- a) ein blindes Huhn
 - b) eine Ente
 - c) einen dicken Hund
 - d) eine Gans

- 14) Welcher Satz paßt nicht zu den anderen?
- Du sollst nicht so viel rauchen!
 - Du sollst ein Buch veröffentlicht haben.
 - Während der Prüfung sollst du an nichts anderes denken!
 - Du sollst doch deine kleine Schwester nicht immer ärgern!
- 15) In Redensarten hat *schwarz* meist eine negative Bedeutung. In welcher nicht?
- das schwarze Schaf der Familie sein
 - ins Schwarze getroffen haben
 - schwarzsehen
 - jemanden anschwärzen
- 16) Was ist passiert?
- Er hat seinen Bus vermißt.
 - Er hat seinen Bus verpasst.
 - Er hat seinen Bus verloren.
 - Er hat seinen Bus verfehlt.
- 17) Die entscheidendste Bedeutung für die Entwicklung der deutschen Nationalsprache hatte(n)....
- Martin Luther.
 - Johann Wolfgang von Goethe.
 - Brüder Grimm.
 - Konrad Duden.
- 18) Was gilt in Deutschland als Unglücksbringer?
- der Siebenpunkt
 - das Schwein
 - vierblättriges Kleeblatt
 - Spinne am Morgen
- 19) Welcher Fluss durchfließt den Bodensee?
- der Neckar
 - die Donau
 - der Rhein
 - der Lech
- 20) Was bedeutet das Wort „Advent“?
- Erwartung
 - Freude
 - Andacht
 - Ankunft
- 21) Welches ist kein neues Bundesland?
- Niedersachsen
 - Sachsen
 - Sachsen-Anhalt
 - Brandenburg
- 22) „Spätzle“ sind ...

- a) kleine Vögel
 - b) eine Teigspezialität
 - c) eine populäre Fernsehsendung für kleine Kinder
 - d) ein Werkzeug
- 23) „Die Schauspielerin hatte Lampenfieber“ heißt:
- a) Sie hatte hohes Fieber
 - b) Das Licht war viel zu grell.
 - c) Sie war sehr ungünstig beleuchtet.
 - d) Sie hatte Angst vor dem Auftreten.
- 24) Ein *als* ist falsch:
- a) In den Semesterferien arbeitete der Student als Kellner.
 - b) Es sah so aus, als gäbe es keine Hoffnung für den Kranken.
 - c) Richard ist nicht so klug als seine Schwester.
 - d) Das Buch ist sowohl im Text-als auch im Bildteil ausgezeichnet.
- 25) Welches Wort heißt ganz *leise* gehen?
- a) kriechen
 - b) schleichen
 - c) hinken
 - d) stampfen
- 26) Wie geht das Sprichwort weiter?-, „Wie gewonnen, so...“
- a) begonnen
 - b) versonnen
 - c) zerronnen
 - d) geronnen
- 27) Welche Reihenfolge ist richtig?
- a) die Pfütze, der Teich, der See, die See, der Ozean
 - b) der Teich, der See, die Pfütze, der Ozean, die See
 - c) der See, die Pfütze, der Ozean, die See, der Teich
 - d) der Ozean, der See, die See, der Teich, die Pfütze
- 28) Was kann nicht ausbrechen?
- a) ein Gefangener
 - b) eine Revolution
 - c) ein Feuer
 - d) ein Gewitter
- 29) Welcher Sprecher war gestern als Patient bei dem Arzt?
- a) Ich habe Dr. Weber gestern gesehen.
 - b) Ich habe Dr. Weber gestern aufgesucht.
 - c) Ich habe Dr. Weber gestern besucht.
 - d) Ich habe Dr. Weber gestern angerufen.
- 30) Wenn man angegriffen wird, muß man sich...
- a) verstecken
 - b) festhalten
 - c) verbergen
 - d) verteidigen

Вариант 2

Die Therapie als Hilfe bei einem neuen Anfang

Viele suchen heute nach neuen Antworten, nach einem anderen Sinn im Leben. Sie sind nicht mehr zufrieden mit Wertvorstellungen wie «liebe deinen Nächsten wie dich selbst». Die Orientierung an einem solchen Gebot erscheint im gegenwärtigen Chaos schwer lebbar.

Der moderne Mensch befindet sich in jeder Beziehung seines Alltagslebens in einer nie dagewesenen Abhängigkeit: Er fährt einen Wagen, den er nicht versteht, er trägt Kleider, die er nicht selbst angefertigt hat; er wird behandelt von Ärzten, die eine für ihn fremde Sprache sprechen, und er vertraut seine Gesundheit der Macht der Pillenchemie an. Seine Forderungen nach Gerechtigkeit muß er Rechtsanwälten übergeben, denn er ist nicht fähig, im Paragrafenwald seinen Fall wiederzuerkennen. Die Massenmedien überfluten ihm mit Informationen, die ihn verblüffen, beängstigen und ärgern, aber er steht den Ereignissen machtlos gegenüber. Was kann er denn zur Lösung der Energiekrise wirklich tun? Es bleibt ihm nur die Hoffnung auf vernünftige Politiker, die zumindest ab und zu mal seine Interessen vertreten. Der sogenannte Weltfrieden beruht nach wie vor auf Abschreckung, die Vernichtung der Menschheit liegt in der Hand weniger; ein Fingerdruck genügt, um die Welt in ein Chaos zu stürzen. Wie soll der Mensch seinen Nächsten lieben, wenn er selbst keine Liebe erfährt, wenn er Angst hat, abends allein über die Straße zu gehen, wenn er jederzeit darauf gefasst sein muß, von gerissenen Geschäftsleuten übers Ohr gehauen zu werden, wenn er hört: wir müssen alle Opfer bringen, um die schwierige Krise zu überwinden, aber sein Opfer im Verlust des Arbeitsplatzes besteht?

Nach einer langen Phase, in der es fast nur um materielle Werte und wissenschaftliche Fortschritte ging, nach einer Zeit mörderischer Kriege und der Entfremdung des Menschen von seiner Arbeit und den Mitmenschen durch die Industrialisierung und durch den Zwang zu wahllosem Konsum betrachten wir das gegenwärtige Suchen als Anfang einer psychologischen Renaissance. Immer mehr Menschen spüren, dass es nicht genügt, die gegenwärtige Misere mit Schlagworten wie Aggression, Entfremdung, Existenzangst zu begründen, ohne etwas dagegen zu unternehmen. Viele wollen aus der passiven Beobachterrolle heraus, um Kommunikationsprobleme mit einem Minimum an feindseligen Konflikten und Frustration und einem Maximum an Lebensfreude zu lösen. Sie entdecken, daß sie fähig sind, Konflikte nicht nur in angemessener Weise zu verstehen, sondern sie auch in eigener Verantwortlichkeit und durch persönliches Engagement zu lösen bzw. bei der Lösung mitzuarbeiten. Als Hilfe dienen vielen die psychologischen Therapien. Wir glauben, daß besonders die neuen Therapien versuchen, die Entfremdung des Individuums von sich selbst und seiner Umwelt zu beenden und gleichzeitig das „existenzielle Vakuum“, wie Victor E. Frankl es nannte, auszufüllen.

Aufgaben zum Text „Die Therapie als Hilfe bei einem neuen Anfang“

1. Worin besteht die Abhängigkeit des modernen Menschen?
 - a) Er konsumiert zu viel
 - b) Er kann sich keinen guten Rechtsanwalt leisten
 - c) Die Massenmedien vermitteln ihm kein objektives Bild

- d) Er hat keinen Einfluss mehr auf seine Umwelt
2. Wieso kommt es zu einer psychologischen Renaissance?
- Die Psychologie als Wissenschaft macht gute Fortschritte
 - Materielle Werte spielen nicht mehr die Hauptrolle
 - Durch den wissenschaftlich-technischen Fortschritt hat der moderne Mensch mehr Zeit für interessante Hobbies
 - Psychologen verdienen am meisten
3. Welchen Nutzen hat der Mensch von psychologischen Therapien?
- Sie machen Spass und erhöhen die Lebensfreude
 - Sie können dabei helfen, das eigene Leben in den Griff zu bekommen
 - Sie sind ein Allheilmittel gegen Frustration und Aggression
 - Sie haben überhaupt keinen Nutzen
4. Aus welchem Grund suchen viele Menschen nach neuen Antworten bei der Suche nach dem Sinn des Lebens?
- Die Massenmedien überfluten ihn mit vielen neuen Antworten auf alte Fragen
 - Aus einem Gefühl der Langeweile
 - Weil traditionelle Wertvorstellungen den modernen Menschen immer weniger überzeugen können.
 - Weil neue psychologische Therapien einfach sehr attraktiv sind.
5. Viele Menschen haben Angst, weil
- sie überfallen und betrogen werden können
 - ihr Arbeitsplatz gesichert ist
 - sie von vielleicht unqualifizierten Ärzten behandelt werden
 - die Politiker ihre Interessen nicht vertreten

Test

- 6) Ich habe keine Kartoffeln mehr. Würdest du mir bitte vom Markt... mitbringen?
- eine
 - sie
 - das
 - welche
- 7) Mit einem *Barometer* mißt man...
- die Geschwindigkeit
 - die Temperatur
 - das Gewicht
 - den Luftdruck
- 8) Nomen mit der Endung *-e* sind fast immer feminin. Finden Sie hier die Ausnahme?
- Freude
 - Glaube
 - Liebe
 - Treue
- 9) Wenn jemand gähnt,...

- a) hat er Angst
 - b) ist es ihm zu heiß
 - c) hat er Hunger
 - d) ist er müde
- 10) Was ist richtig?-, „Das Vorgehen der Regierung könnte... Folgen haben.“
- a) unbesehene
 - b) unabsehbare
 - c) unübersichtliche
 - d) unsichtbare
- 11) Wie ist die richtige Reihenfolge?
- a) heiß, kalt, warm, lau, eisig
 - b) eisig, kalt, warm, heiß, lau
 - c) heiß, lau, warm, eisig, kalt
 - d) eisig, kalt, lau, warm, heiß
- 12) „Meinetwegen kannst du den Schmuck kaufen!“ Das heißt:
- a) Ich will, daß du dir den Schmuck kaufst.
 - b) Ich möchte, daß du mir den Schmuck kaufst.
 - c) Mir ist es gleich, ob du den Schmuck kaufst oder nicht.
 - d) Es wäre meiner Meinung nach gut, wenn du den Schmuck kauftest.
- 13) *Das Gedächtnis, das Getränk, das Gefühl:*
Nomen mit der Vorsilbe Ge-sind meist neutral. Finden Sie hier eine Ausnahme?
- a) Gebirge
 - b) Gepäck
 - c) Gebrauch
 - d) Geräusch
- 14) Was ist falsch?
- a) Es waren rund 200 Leute da.
 - b) Es waren ungefähr 200 Leute da.
 - c) Es waren zirka 200 Leute da.
 - d) Es waren etwas 200 Leute da.
- 15) „Er hat das schwierige Klavierstück einfach vom Blatt gespielt.“ Das heißt:
- a) Er hat es sehr gut gespielt.
 - b) Er hatte es vorher noch nie gespielt.
 - c) Er hat es sehr schlecht gespielt.
 - d) Er hat das falsche Stück gespielt.
- 16) Er hat mich schon wieder beleidigt! Das lasse ich mir jetzt nicht mehr länger...
- a) passieren
 - b) gehen
 - c) gefallen
 - d) tun
- 17) In welchem Satz ist das Wort *ja* falsch angewendet?
- a) Ja, ich komme!

- b) Ich komme ja schon!
 - c) Kommst du ja zu mir?
 - d) Komm ja pünktlich nach Haus!
- 18) Was kann man nicht sagen?- Schon eine...Menge des Giftes wirkt absolut tödlich.
- a) geringe
 - b) ganz kleine
 - c) wenige
 - d) winzige
- 19) In welchem Satz aus diesem Gespräch zwischen Verkäufer und Kunden steckt ein Fehler?
- a) Ich suche einen Cordanzug.
 - b) Cordanzüge sind in diesem Jahr wieder moderne.
 - c) Wie gefällt Ihnen dieser blaue hier?
 - d) Ich hätte lieber einen grauen.
- 20) Ein sehr reicher Mensch hat...
- a) Geld wie Heu
 - b) Geld wie Gras
 - c) Geld wie Sand
 - d) Geld wie Korn
- 21) Was ist richtig?- Bringst du die Urlaubsfotos heute mit,....?
- a) oder noch nicht sind sie fertig
 - b) oder sie noch nicht fertig sind
 - c) oder sind sie noch nicht fertig
 - d) oder sie sind noch nicht fertig
- 22) Welche Variante ist richtig? „Wir treffen uns...
- a) heute nachmittag.“
 - b) Heute Nachmittag.“
 - c) heute Nachmittag.“
 - d) Heute nachmittag.“
- 23) Wann fallen Ostern und Pfingsten zusammen?
- a) nie
 - b) nur im Schaltjahr
 - c) alle acht Jahre
 - d) alle zwölf Jahre
- 24) Der Brocken ist bekannt
- a) als der höchste Gipfel Deutschlands.
 - b) als Schauplatz der Walpurgisnacht.
 - c) durch große Vorräte an Braunkohle.
 - d) als Skigebiet.
- 25) Wer hat das Tanzpoem „Der Doktor Faust“ geschrieben?
- a) Johann Wolfgang von Goethe
 - b) Heinrich Heine
 - c) Thomas Mann
 - d) Gustav Schwab

- 26) Welcher Tag ist der „Tag der Deutschen Einheit“?
- a) 9. November
 - b) 17. Juni
 - c) 3. Oktober
 - d) 24. Dezember
- 27) „Kohlenpott“ ist eine umgangssprachliche Bezeichnung für ...
- a) den Schwarzwald.
 - b) die Lüneburger Heide.
 - c) das Ruhrgebiet.
 - d) den Thüringer Wald.
- 28) Von welchem Komponisten stammt die Melodie der Europahymne?
- a) Ludwig van Beethoven
 - b) Wolfgang Amadeus Mozart
 - c) Richard Wagner
 - d) Gustav Mahler
- 29) Wahlberechtigt ist jeder Deutsche, der das ... Lebensjahr vollendet hat.
- a) 14.
 - b) 16.
 - c) 18.
 - d) 21.
- 30) Die Volksvertretung der Bundesrepublik Deutschland ist ...
- a) der Deutsche Bundesrat.
 - b) die Bundesregierung.
 - c) die Volkskammer.
 - d) der Deutsche Bundestag.